

Borna 23.01.2014

Der Verbandsvorsitzende

Landrat Dr. Gerhard Gey

E-Mail: gerhard.hey@lk-l.de
Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen 21. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen am 19.12.2013 in Zwenkau

Leitung: Herr Landrat Dr. Gey, Verbandsvorsitzender

Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands (Anwesenheitsliste – Anl. 1),
Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPIG,
interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung

Beschlussfähigkeit: durch Anwesenheit von zunächst 10, ab 12.05 Uhr 11 (VR Dr. Lingk) von 15
stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung durchgängig gegeben

Beginn: 12.00 Uhr
Ende: 13.30 Uhr

Anmerkungen:

1. Die Sitzung ist öffentlich.
 2. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
 3. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.
-

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung von Tagesordnung und Beschlussfähigkeit, Protokollbestätigung

TOP 2

Gedanken zur Entwicklung vom aktiven Tagebau zum Zwenkauer See zwischen Lichterkette (1993) und „Landschaft nach der Kohle“ (2013) – Statement vom Bürgermeister im Ruhestand und Verbandsrat Herbert Ehme (seit 1992)

TOP 3

Landes- und Regionalplanung

- 3.1 Regionalplan Westsachsen 2008 – Normenkontrollverfahren gegen die Festlegungen zur energetischen Windnutzung** – Informationen der Verbandsverwaltung und Diskussion zur Rücknahme der Klage und zu den daraus abzuleitenden Konsequenzen für die Regionalplanung

(keine Anlagen; Medieninformation befindet sich in der Ausarbeitung und wird mit Postausgang 12.12.2013 nachgereicht)

- 3.2 Einleitung Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008 mit Integration der laufenden Teilfortschreibung Kapitel 11** – Informationen der Verbandsverwaltung zu den Handlungserfordernissen nach dem Inkrafttreten des LEP Sachsen 2013, Beratung und Beschlussfassung der Verbandsversammlung (Aufstellungsbeschluss – Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/01/2013)

(Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/01/2013 als Anlage)

- 3.3 Rahmenlegende zu den Festlegungskarten der Regionalpläne im Freistaat Sachsen** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand

(keine Anlagen)

- 3.4 Raumordnungsverfahren zum Straßenbauvorhaben B 87n bei der Landesdirektion Sachsen** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand sowie Erläuterungen und Meinungsbildung der Verbandsversammlung zur Stellungnahme zur weiteren Verfahrensweise beim Raumordnungsverfahren

(keine Anlagen; Entwurf der Stellungnahme wird nach Eingang der Anforderung der Landesdirektion Sachsen ausgearbeitet und mit Postausgang 12.12.2013 nachgereicht)

TOP 4

Braunkohlenplanung

- 4.1 Gesamtfortschreibung Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne für die Tagebaubereiche Goitzsche-Holzweißig-Rösa und Delitzsch-Südwest/Breitenfeld** – Vorstellung des Rohentwurfs durch die Verbandsverwaltung; Beratung und Beschlussfassung zur Offenlegung nach § 10 Abs. 1 ROG i.V.m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG (Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/02/2013)

(Rohentwurf und Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/02/2013 als Anlagen)

- 4.2 Die Flut vom Juni 2013** – Zwischenzeitliche Aktivitäten und Schlussfolgerungen zum Sanierungsgebiet Goitzsche – Informationen der Verbandsverwaltung; Beratung und Beschlussfassung (Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/03/2013)

(Beschlussvorlage Nr. V/VV 21/03/2013 als Anlage)

- 4.3 Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung – Budgetierung § 4-Maßnahmen** – Information der Verbandsverwaltung und Beratung zu einer Bestandsaufnahme für den Zeitraum nach 2017

(Bestandsaufnahme zum Handlungsbedarf nach 2017 als Anlage)

- 4.4 Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt** – Bericht der Verbandsverwaltung zum Sachstand und zur weiteren Herangehensweise

(keine Anlagen)

TOP 5

Verbandsangelegenheiten

- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2014** – Erläuterungen der Verbandsverwaltung zum Inkrafttreten und Information zur Eröffnungsbilanz

(keine Anlagen)

5.2 Sachstand 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden – Informationen des Verbandsvorsitzenden

(keine Anlagen)

TOP 6

Verschiedenes (Aufzählung nicht abschließend)

- **MORO Klimawandel** – Information Verbandsverwaltung zur Ergebnisbroschüre Verstetigungsphase
- **FOPS Daseinsvorsorge** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand
- **FR-Regio** – Informationen der Verbandsverwaltung zu Maßnahmevorschlägen für 2014
- **Termine/Arbeitsschwerpunkte 1. Halbjahr 2014** – Informationen des Verbandsvorsitzenden
- **Jahresrückblick 2014** – Informationen des Verbandsvorsitzenden

TOP 1 – Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Dr. Gey, begrüßte alle Anwesenden zur 21. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode.

Die ordnungsgemäße Ladung, öffentliche Bekanntmachung und Übergabe der Beratungsunterlagen wurden festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war mit der Anwesenheit von anfangs 10, später 11 Verbandsräten durchgängig gegeben. Die anwesenden Verbandsräte bestätigten die vorgeschlagene Tagesordnung der öffentlichen Sitzung einstimmig.

Das Protokoll der 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 17.10.2013 wurde einstimmig (10-0-0) bestätigt. Die Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung ist dem Protokoll als Anlage 2 beigegeben.

TOP 2 – Gedanken zur Entwicklung vom aktiven Tagebau zum Zwenkauer See zwischen Lichterkette (1993) und „Landschaft nach der Kohle“ (2013)

Herr VR Ehme, seit der Gründung des Regionalen Planungsverbands 1992 Verbandsrat und bis zu seinem Ruhestand 2008 Bürgermeister der Stadt Zwenkau, nahm den Tagungsort zum Anlass, um die Entwicklung vom aktiven Tagebau Zwenkau bis zur „Landschaft nach der Kohle“ rund um den Zwenkauer See zu reflektieren. Dabei verwies er auf die schwierige Ausgangssituation 1992/1993, als ein Gutachten der Treuhandanstalt eine Fortführung des Abbaus bis zum Eichholz und die Errichtung einer Bandtrasse für den Transport von Sanierungsabraum zum Tagebau Espenhain empfahl. Seinerzeit hatten rund 1000 Zwenkauer Bürger ihre Besorgnisse an die Regionale Planungsstelle übermittelt.

Im Braunkohlenausschuss erfolgte nach der „Lichterketten am Tagebau“ im Februar 1993 eine Weichenstellung dahingehend, die vorliegenden Abbau- und Sanierungskonzepte auf den Prüfstand zu stellen und nach Alternativlösungen mit einer besseren Vereinbarkeit von Abbau-, Sanierungs- und Stadtentwicklungsaspekten zu suchen. Dazu wurde in Zusammenarbeit zwischen Kommune, Bergbauunternehmen, TU Bergakademie Freiberg und Regionaler Planungsstelle bis Mai 1993 ein Gutachten erarbeitet, das mit neuen technologischen Ansätzen eine Befriedung herbeiführen konnte. Die Markierung der Tagebauendstellung bildet eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme für die Menschen vor Ort. Der Planungsverband erwarb sich Anerkennung für seine Kompetenz zur Problembewältigung.

In der Folgezeit entwickelten sich Abbau (bis zur Einstellung durch MIBRAG mbH 1999) und Sanierung in einem guten Einvernehmen mit den kommunalen Belangen. Meilensteine bildeten dabei

- das Ringen um den Erhalt der Abraumförderbrücke zwischen 1998 und 2001,
- die Fertigstellung des Aussichtsturms auf der Bistumshöhe 2000,
- die Einweihung des Freizeitparks BELANTIS 2003,
- die Einweihung des Ausstellungspavillons Kap Zwenkau 2006,
- die Fertigstellung der Autobahn A 38 2006,
- der Flutungsbeginn des Zwenkauer Sees 2007,
- die Schiffstaufe und Jungfernfahrt der MS Santa Barbara 2008,

- die Übergabe des Zwenkauer Hafens 2009 sowie
- die schrittweise Erschließung und Bebauung am Kap Zwenkau seit 2009.

Im Zweckverband „Neue Harth“, dem Herr VR Ehme über viele Jahre als Verbandsvorsitzender vorstand, arbeiten die Städte Leipzig und Zwenkau auf Augenhöhe zusammen. Die jährlichen Hafenfeste und die Besucherzahlen im Ausstellungspavillon (ca. 30 000 pro Jahr) belegen, dass die Entwicklung sowohl von den Zwenkauer Bürgern als auch von den Gästen im Leipziger Neuseenland bestens angenommen wird. Zugleich verwies Herr VR Ehme auf die 2006 abgeschlossene Gesamtfortschreibung des Braunkohlenplans als Sanierungsrahmenplan für den Tagebaubereich Zwenkau/Cospuden, wobei er die 14 Sitzungen der verfahrensbegleitenden Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Leiter der Regionalen Planungsstelle moderierte. Die letzte Bewährungsprobe bildete die Flut vom Juni 2013, als die Hochwasserschutzmaßnahmen am Zwenkauer See, um die auch der Planungsverband von Anfang an gekämpft hatte, ihre Wirkung entfalteten und Schaden nicht nur von der Stadt Leipzig abwendeten.

Für die Zukunft baut Herr VR Ehme insbesondere auf die Fertigstellung des Harthkanals zum Cospudener See einen zügigen Flutungsabschluss und die Fortsetzung der positiven Entwicklung zusammen mit der Seebad Zwenkau GmbH. Dabei nehmen die touristische Erschließung und Bebauung des Nordufers des Zwenkauer Sees und die Eröffnung von Entwicklungsmöglichkeiten für den Hotelstandort „Seehof“ Zwenkau Schlüsselpositionen ein.

Die Verbandsräte nahmen die Ausführungen mit Aufmerksamkeit und Anerkennung zur Kenntnis. Der Verbandsvorsitzende, der die Entwicklungen gleichfalls seit der Verbandsgründung begleitet, bezeichnete die Entwicklung rund um den Zwenkauer See als Beispiel für ein konstruktives Zusammenwirken zwischen allen Beteiligten unter maßgeblicher Beteiligung der Regionalplanung.

TOP 3 – Landes- und Regionalplanung

3.1 Regionalplan Westsachsen 2008 – Normenkontrollverfahren gegen die Festlegungen zur energetischen Windnutzung

Herr Prof. Dr. Berkner informierte über die Rücknahme des Normenkontrollantrags am 04.11.2013 durch die Pro Ventum Bad Lausick GbR als Antragsteller und die Aufhebung der für den 28.11.2013 angesetzten mündlichen Verhandlung durch das Sächsische Obergericht. Nach der Kostenfestsetzung durch das Sächsische Obergericht trägt die Pro Ventum Bad Lausick GbR die Verfahrenskosten. Der Zahlung durch den Kläger ist bereits erfolgt. Damit ist der Regionalplan Westsachsen bestandskräftig geworden. Weiter verwies Herr Prof. Dr. Berkner auf die zum Sachverhalt herausgegebene und den Verbandsräten vorliegende Medieninformation des Regionalen Planungsverbands vom 04.12.2013.

3.2 Einleitung Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008 mit Integration der laufenden Teilfortschreibung Kapitel 11

Herr Dr. Gey verwies auf das Inkrafttreten des Landesentwicklungsplans 2013 und die Übergangsbestimmung nach Ziel 7.1 dahingehend, die Regionalplanung innerhalb einer Frist von vier Jahren an die- sen anzupassen. Dazu ist ein Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 durch die Verbandsversammlung zu fassen. Herr Prof. Dr. Berkner ergänzte unter Bezugnahme auf TOP 3.1, dass damit zugleich die Frage nach dem weiteren Umgang mit der laufenden Teilfortschreibung zum Kapitel 11 zu beantworten ist. Dazu stellte er anknüpfend an die letzte Verbandsversammlung fest, dass für eine eigenständige Fortführung mit der nunmehr bestehenden Klarheit hinsichtlich der Rechtssituation keine Sachgründe mehr erkennbar sind. Eine Integration der Teilfortschreibung in den Prozess der einzuleitenden Gesamtfortschreibung würde sowohl aufwandseitig als auch planungsmethodisch von Vorteil sein. Die Verbandsräte nahmen die Position mit ausdrücklicher Zustimmung zur Kenntnis.

Der Verbandsvorsitzende erläuterte die Beschlussvorlage, zu der keine Anmerkungen oder Nachfragen registriert wurden. Es erfolgte die Abstimmung.

Abstimmung:
Beschluss-Nr.:
Ergebnis:

V/VV 21/01/2013
11/0/0

(Anlage 3)

Der Beschluss wurde damit einstimmig ohne Maßgaben gefasst.

3.3 Rahmenlegende zu den Festlegungskarten der Regionalpläne im Freistaat Sachsen

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte darüber, dass die Abstimmungen zu einer Rahmenlegende zu den Festlegungskarten der Regionalpläne zwischen den Verbänden und der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde zu einem Abschluss auf Arbeitsebene geführt werden konnten. Im Zuge der Abstimmungen hatte Herr Engler aus unserer Verbandsverwaltung die Gesamtkoordination zu den Positionen der Planungsverbände gegenüber SMI übernommen, was maßgeblich zur zügigen Ergebnisfindung beitrug.

3.4 Raumordnungsverfahren zum Straßenbauvorhaben B 87n bei der Landesdirektion Sachsen

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte den Entwurf der Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands an die Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, zur Wiederaufnahme des Raumordnungsverfahrens für das Vorhaben „B 87n Leipzig (A 14) – Landesgrenze Sachsen/Brandenburg“. Nach Mitteilung der Raumordnungsbehörde wurde durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr bei der Landesdirektion Sachsen die Wiederaufnahme und die abschnittsweise Führung des Raumordnungsverfahrens beantragt. Daher prüft die Landesdirektion Sachsen gegenwärtig die inhaltlichen und verfahrensrechtlichen Bedingungen einer Wiederaufnahme des Raumordnungsverfahrens im Abschnitt Eilenburg bis östlich Löhsten. Zur Meinungsbildung wurde der Regionale Planungsverband hierzu mit Schreiben vom 27.11.2013 um Unterstützung gebeten. Dies bezieht sich insbesondere auf Aussagen zur Reduzierung des Regelquerschnitts (3- statt 4-streifig), zu den Ergebnissen der aktualisierten Umweltverträglichkeitsstudie, zum Umgang mit den Forderungen des BMVBS bezüglich der Trassenbündelung im Raum Mockrehna-Doberschütz und zur Erforderlichkeit einer Ortsumgehung Döbrichau.

Der im Vorfeld der Sitzung übersandte Entwurf der regionalplanerischen Stellungnahme wurde von den Verbandsräten zustimmend zur Kenntnis genommen (Anlage 4).

Aus der Sicht der Landesdirektion Sachsen unterstrich Herr Vizepräsident Dr. Feist, dass mit der Wiederaufnahme des Raumordnungsverfahrens eine erneute umfangreiche Beteiligung sowohl der Träger öffentlicher Belange als auch der Öffentlichkeit erforderlich wird. Er regte weiter einen Austausch im Detail zur Umweltverträglichkeitsstudie zwischen Landesdirektion und Regionalem Planungsverband an.

TOP 4 – Braunkohlenplanung

4.1 Gesamtfortschreibung Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne für die Tagebaubereiche Goitsche-Holzweißig-Rösa und Delitzsch-Südwest/Breitenfeld

Herr Prof. Dr. Berkner stellte anhand der derzeit verbindlichen Zielkarten beider Braunkohlenpläne die Handlungsschwerpunkte für die gemeinsame Planfortschreibung dar. Bei den Handlungsschwerpunkten wurden auch die Ergebnisse des Workshops am 30.01.2013 in Bad Dübener See berücksichtigt. Als „Hotspots“ sind dabei die Beseitigung der Schäden des Muldehochwassers vom Juni 2013, die Herstellung eines wirksamen Hochwasserschutzes mit einer Speichernutzung von Großem Goitsche- und Seelhauser See sowie eine bedarfsgerechte Entwicklung am Werbeliner See unter Berücksichtigung der NATRUA-2000-Kulisse zu nennen.

Anschließend wurde der bisherige Verfahrensablauf der Planfortschreibung dargelegt. Dieser reicht bis ins Jahr 2002 (Goitsche) bzw. 2010 (Delitzsch-Südwest/Breitenfeld) zurück. 2013 wurden dann beide Verfahren zu einer Gesamtfortschreibung zusammengefasst. Es folgte die Vorstellung der neu zu fassenden Ziele und Grundsätze im fertigen Rohentwurf sowie in den Zielkarten. Die im Rahmen der Braunkohlenausschusssitzung am 21.11.2013 eingegangenen Hinweise wurden redaktionell berücksichtigt und das Schreiben des NABU vom 21.11.2013 bzgl. der Pflicht zur SUP und der Unvereinbarkeit eines Vorranggebiets Erholung mit NATURA-2000-Gebieten zur Kenntnis genommen. Das SUP-Konzept und die Tischvorlage zum schriftlichen Scopingverfahren wurden vorgestellt. Die Offenlegung und Durchführung der Aufstellungsbeteiligung sollen nunmehr im I. Quartal 2014 erfolgen.

Unter Hinweis auf den Beschluss 11/01/2013 des Braunkohlenausschusses am 21.11.2013 in Delitzsch, in dem der Verbandsversammlung die Freigabe des Rohentwurfs für die Beteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG empfohlen wurde, konnte der Planentwurf zur Diskussion gestellt werden. Der Ver-

bandsvorsitzende bedankte sich für die Ausführungen, die von den Verbandsräten mit Zustimmung zur Kenntnis genommen wurden, und leitete zur Beschlussfassung über. Herr Dr. Gey und Herr Prof. Dr. Berkner erläuterten die Beschlussvorlage, zu der keine weiteren Nachfragen gestellt oder Anmerkungen geäußert wurden, so dass diese zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmung:
Beschluss-Nr.: V/VV 21/02/2013 (Anlage 5)
Ergebnis: 11/0/0
Der Beschluss wurde damit einstimmig ohne Maßgaben gefasst.

Von einer nochmaligen Ausgabe des Planentwurfs wird abgesehen, da im Ergebnis der Behandlung in der Verbandsversammlung gegenüber der mit der Einladung ausgereichten Fassung keine Änderungen vorgenommen wurden.

4.2 Die Flut vom Juni 2013

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies auf die jüngsten Entwicklungen und den Verweis einer Beschlussfassung zur Thematik von der letzten in diese Sitzung der Verbandsversammlung. Zugleich informierte er zu einer Veranstaltung zur Hochwasserthematik Goitzsche auf Einladung der zuständigen Ministerien in Sachsen und Sachsen-Anhalt am 29.11.2013 in Bitterfeld. In deren Verlauf wurde deutlich, dass Ministerien als oberste Wasserbehörden und zuständige Landesbetriebe (Landestalsperrenverwaltung Sachsen bzw. Landesbetrieb für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt) genauso wie die kommunale Ebene im Freistaat Sachsen vom Erfordernis einer ganzheitlichen und nachhaltigen Lösung unter Einbeziehung der Tagebauseen entsprechend den Intentionen der Konzeptskizze der Regionalen Planungsstelle ausgehen. Lediglich vonseiten der Stadt Bitterfeld-Wolfen und abgeschwächt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurden hierzu unter Verweis auf lokale Problemfelder (→ Grundwasseranstieg, touristische Nutzung Großer Goitzscheseesee) Bedenken geäußert.

Die Verbandsräte brachten ihre ausdrückliche Unterstützung zum Engagement von Herrn Prof. Dr. Berkner in der Angelegenheit zum Ausdruck. Der Verbandsvorsitzende bedankte sich für die Aktivitäten und leitete zur Beschlussfassung über. Herr Dr. Gey und Herr Prof. Dr. Berkner erläuterten die Beschlussvorlage, zu der keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen kamen, so dass diese zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmung:
Beschluss-Nr.: V/VV 21/03/2013 (Anlage 6)
Ergebnis: 11/0/0
Der Beschluss wurde damit einstimmig ohne Maßgaben gefasst.

4.3 Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung – Budgetierung § 4-Maßnahmen

Der Verbandsvorsitzende und der Leiter der Regionalen Planungsstelle erläuterten den mit der Einladung ausgereichten Schriftsatz zu den Handlungserfordernissen bei § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards nach 2017. Die Bestandsaufnahme wurde durch die Verbandsräte wie vorgelegt mit ausdrücklicher Zustimmung und Unterstützung zur Kenntnis genommen.

4.4 Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt

Ausgehend von zwischenzeitlichen Aktivitäten der Regionalen Planungsstelle und Beteiligten (Beratungen, Ortstermine u. a.) stellte Herr Prof. Dr. Berkner einen bestehenden und angesichts der Befunde zunehmenden Handlungsbedarf für das Bündelungsgremium fest. So ergab ein Ortstermin am 09.12.2013 im Bereich des Walgrabens Markkleeberg gravierenden Handlungsbedarf zum Gewässerunterhalt und zur Abstimmung zwischen den verantwortlichen Akteuren. Weitere Themen waren die Folgen des Grundwasseranstiegs im Kippenbereich Zwenkau mit der Neuen Harth sowie im Stadtgebiet Regis-Breitungen mit dem Speicher Borna. Die nächste Sitzung des Gremiums findet am 09.01.2014 statt.

Die Verbandsräte brachten ihre Unterstützung zum Engagement der Regionalen Planungsstelle zum Ausdruck. Herr StVR Frisch bat um die Unterstützung des Planungsverbands und insbesondere um einen Ortstermin zur nachholenden Gewässerunterhaltung im Bereich der Gösel, die vom Leiter der Regionalen Planungsstelle sofort zugesagt wurde.

Ergänzend zur Tagesordnung informierte Herr Prof. Dr. Berkner kurz zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17.12.2013 zu Garzweiler II mit seinen Ausstrahlungen auf die Braunkohlenplanung. Sein Vorschlag, in einer der nächsten Sitzungen der Verbandsgremien eine Auswertung unter Einbeziehung von Herrn Prof. Dr. Dammert (Kanzlei Dr. Dammert & Steinforth Leipzig) als Prozessbeteiligter vorzunehmen, fand allgemeine Zustimmung.

TOP 5 – Verbandsangelegenheiten

5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2014

Zunächst erfolgte durch den Leiter der Regionalen Planungsstelle eine kurze Darstellung zum aktuellen Stand des Verbandshaushalts für das Haushaltsjahr 2013. Gemäß Haushaltssatzung wurde im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von 137.130,00 € eingeplant. Durch die positive Entwicklung anhängiger Gerichtsverfahren (B 87n und energetische Windnutzung) und damit eingesparte Gerichts- und Rechtsbegleitungskosten sowie eine stringente Haushaltsdisziplin konnte wiederum ein Überschuss erwirtschaftet werden. Dieser beträgt mit Stand 11.12.2013 insgesamt 62.568,38 €. Der Betrag wird sich jedoch im Zuge des Jahresabschlusses noch geringfügig ändern. Dieses erste doppische Jahresergebnis wirkt sich in der Folge positiv auf die nächsten Haushaltsjahre aus. So muss aus 2013 kein Fehlbetrag in nächste Haushaltsjahr vorgetragen werden.

Die Beschlussfassung zur Haushaltssatzung erfolgte durch die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 17.10.2014 (V/VV 20/02/2013). Mit Schreiben vom 21.10.2013 wurde die Beschlussfassung der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Durch die Rechtsaufsichtsbehörde wurde mit Nachricht vom 19.11.2013 bestätigt, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan keine genehmigungspflichtigen Bestandteile beinhalten. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wurden ordnungsgemäß im Sächsischen Amtsblatt, Amtlicher Anzeiger Nr. 50/2013 vom 12.12.2013 bekanntgemacht. Darüber hinaus erfolgte nachrichtlich die Bekanntmachung in den Amtsblättern der Mitglieds-körperschaften des Verbands. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan werden entsprechend der Bekanntmachung in der Zeit vom 16.12.2013 bis 20.12.2013 in den Diensträumen der Regionalen Planungsstelle Leipzig ausgelegt. Das Ergebnis wird der Rechtsaufsichtsbehörde umgehend mitgeteilt. Über ein Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde an den Verbandsvorsitzenden mit Hinweisen zur längerfristigen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel (Anlage 7) wurde informiert.

Die Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgt planmäßig und wird nach derzeitigem Arbeitsstand Ende Januar 2014 vorgelegt. Im Zuge einer gesetzeskonformen Ausarbeitung wurden mit Schreiben vom 11.12.2013 alle Verbandsräte und deren Stellvertreter um Mitarbeit gebeten. Bis zum 10.01.2014 soll das dem Schreiben beigefügte Formular bzgl. der Mitgliedschaften in Aufsichtsräten etc. zum Stand 01.01.2013 ausgefüllt und der Regionalen Planungsstelle übergeben werden.

5.2 Sachstand 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Bezogen auf den 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden gibt es keinen neuen Sachstand. Frau Dorothee Dubrau ist nach den Festlegungen in § 10 Abs. 3 SächsLPIG erst ab Februar 2014 als Verbandsrätin wählbar. Die Stadt Leipzig wird zu gegebener Zeit alles Erforderliche veranlassen und einen Vorschlag an den Planungsverband übermitteln. Der Leiter der Regionalen Planungsstelle wird am 16.01.2014 zu einem Arbeitsgespräch mit Frau Dubrau zusammentreffen.

TOP 6 – Verschiedenes

MORO Klimawandel

Nachdem die Verstetigungsphase zum MORO mit der Ergebniskonferenz am 05.07.2013 formell abgeschlossen wurde, erfolgt derzeit die Erarbeitung einer Broschüre analog zur Phase 2009-2011, die Kernergebnisse zusammenfasst und auf einer beigegebenen CD alle Hintergrundinformationen zum Projekt umfasst. Diese wird bis Ende Februar 2014 gedruckt vorliegen und geht den Verbandsräten, den beratenden Mitgliedern und allen Netzwerkpartnern in der Region nach Erscheinen zu.

FOPS Daseinsvorsorge

Herr Prof. Dr. Berkner informierte zum Sachstand zum Vorhaben „Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Mobilität – Infrastrukturen“. Im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbands (MDV) haben sich die Aufgabenträger des ÖPNV, fünf Landkreise, zwei kreisfreie Städte und drei Träger der Regionalplanung aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dazu verständigt, über Ländergrenzen hinweg eine „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ für das Verbundgebiet zu entwickeln. Diese Idee wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgegriffen und eine Umsetzung mit einer 100-%-Finanzierung über das Forschungsprogramm Stadtverkehr angeboten (Laufzeit 2013 bis 2015). Mittlerweile erfolgte durch das BMVBS eine Auftragsvergabe an eine Bietergemeinschaft. Mit dieser fand unter Leitung des BMVBS und unter Einbeziehung von MDV und Regionalem Planungsverband am 06.12.2013 das Auftaktgespräch in Berlin statt. Eine Auftaktveranstaltung in der Region ist für das I. Quartal 2014 angedacht. Die Ergebnisse werden als Grundlage sowohl für die regionale Entwicklung als auch für die Fortschreibung der Raumordnungspläne von hohem Wert sein. Dazu erfolgen regelmäßige Informationen in den Verbandsorgans.

FR-Regio

Herr Prof. Dr. Berkner informierte zum Fachförderprogramm FR-Regio. Zunächst führte er zum Sachstand für die für eine Förderung in 2013 angemeldeten Vorhaben aus. Demnach haben bisher 8 der 13 gemeldeten Vorhaben einen Zuwendungsbescheid erhalten. Für zwei weitere Vorhaben ist dieser noch zu erwarten. Damit partizipiert im Vergleich der Planungsregionen Leipzig-Westsachsen in besonderem Maße von dieser Förderrichtlinie. Weiter berichtet er über das Prozedere und die Priorisierung der für 2014 angemeldeten Vorhaben. Danach wurden 16 Vorhaben für eine Förderung in 2014 angemeldet. Aus regionalplanerischer Sicht wird eingeschätzt, dass alle gemeldeten Vorhaben förderfähig sind und für diese eine hohe Wahrscheinlichkeit zur Bereitstellung von Fördermitteln besteht. Zur Erstellung der Förderliste Sachsen findet hierzu gegenwärtig durch das SMI eine Abstimmung mit den berührten Ressorts statt. Abschließend verwies Herr Prof. Dr. Berkner auf „Projektideen“ für eine Förderung in 2015/2016. Hierfür hatte das SMI zur Untersetzung der Haushaltsmittelanmeldung 2015/16 die Regionale Planungsstelle gebeten, eine Bedarfsabfrage bei den potenziellen Antragstellern durchzuführen.

Auf Nachfrage von Herr StVR Frisch zum Vorhaben „Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Erlebbarkeit der Wyhra“ merkte Herr Prof. Dr. Berkner an, dass eine Förderung des Vorhabens 2013 nicht vorgesehen ist, jedoch die vom SMI geäußerten Bedenken dazu geführt haben, das Vorhaben entsprechend zu überarbeiten und für 2014 erneut anzumelden.

Vorhabenbezogene Hinweise und Anmerkungen sind in der Anlage 2, Folien 59-63 aufgeführt.

Termine/Arbeitsschwerpunkte 1. Halbjahr 2014

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte die Zusammenstellung zur Thematik (Anlage 8). Zum neuen Jahr verwies er auf die Besonderheit der Kommunalwahlen am 25.05.2014, in deren Folge eine Neukonstituierung der Verbandsorgane erforderlich wird.

Jahresrückblick 2013

Herr Dr. Gey nahm zum Sitzungsabschluss eine kurze Rückschau auf Handlungsschwerpunkte und Arbeitsergebnisse der Regionalplanung im abgelaufenen Jahr vor (Anlage 9) vor und verband dies mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit an die Verbandsräte, die beratenden Mitglieder und die Mitarbeiter der Verbandsverwaltung.

Der Verbandsvorsitzende schloss um 13.30 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre konstruktive Mitwirkung. Zugleich wünschte er den Anwesenden für das Weihnachtsfest und das neue Jahr alles Gute, beste Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

(für den Inhalt)

(genehmigt)



Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle



Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Anlagen

- 1 Anwesenheitsliste
- 2 Gesamtpräsentation
- 3 Beschluss Nr. V/VV 21/01/2013 (Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008)
- 4 Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren B 87n
- 5 Beschluss Nr. V/VV 21/02/2013 (Freigabe Rohentwurf Sanierungsrahmenplan GOI/DSW/BRF)
- 6 Beschluss Nr. V/VV 21/03/2013 (Hochwasser 2013)
- 7 Schreiben des SMI zur Haushaltssatzung 2014
- 8 Termine/Arbeitsschwerpunkte 1. Halbjahr 2014
- 9 Jahresrückblick 2013 – Stichpunkte zu den Ausführungen des Verbandsvorsitzenden

Verteiler

- beschließende Mitglieder VV
- beratende Mitglieder VV
- SMI Dresden, Abt. 4
- LDS, Dienststelle Leipzig, Abt. 3, Herr Welzel
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner
- Sächsischer Landkreistag
- RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- RPV Oberlausitz-Niederschlesien
- Planungsverband Region Chemnitz
- RPG Ostthüringen
- RPG Halle
- RPG Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg